



# Der lachende Drache

22. Jg. / Nr. 223

Stadtteilzeitung für St. Georg

05/2008



## „Savoy“: Kommt das „Metropolis“?



Bei der letzten Sitzung des Sanierungsbeirats Böckmannstraße (St. Georg S2) Ende April, nach langen Jahren wieder einmal in der albanischen Moschee im Kleinen Pulverteich, wurde mitgeteilt, dass es Verhandlungen mit der Firma Hochtief gebe, die während der Bauphase eines Großvorhabens in Nähe der Oper einen Ersatzstandort für das denkmalgeschützte kommunale Kino „Metropolis“ suche. Recherchen des DRACHEN ergaben, dass es voraussichtlich im Sommer zum Einzug des Programmkinos am Steindamm kommen wird! Allerdings muss die Technik noch erheblich verbessert werden, um dem Bedarf dieses von Hamburger Filmschaffenden gern als Erstaufführungsort genutzten Kinos zu genügen. Daneben sind bauliche Veränderungen notwendig, nicht nur, um das Foyer wieder herzurichten. Das wird einem Bauriesen wie Hochtief nicht schwer

fallen. Damit wäre der größte Kinosaal der Stadt zumindest für einige Jahre endlich wieder adäquat genutzt. Freue dich, oh Stadtteil! Und dass mit dem „Metropolis“ nun gleich eines der ambitioniertesten Kinos kommt, lässt das St. Georger Cineastenherz höher schlagen!

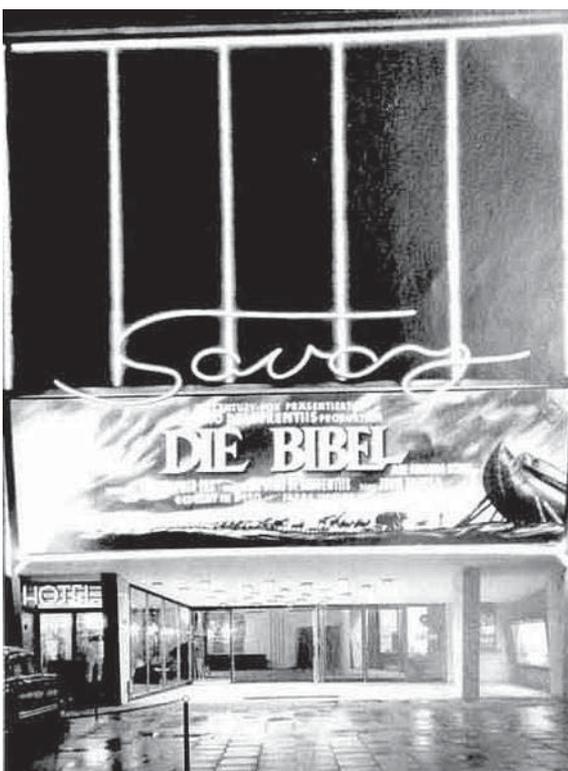
Neben der Fortführung des Bilanzziehens hinsichtlich des auslaufenden Sanierungsverfahrens in St. Georg-Oriental, wie man manchmal das Gebiet zwischen Steindamm und Adenauerallee bezeichnet, war die Entwicklung im Kleinen Pulverteich Schwerpunkt des Beiratstreffens Anfang April. Hier ist während des mehrjährigen Sanierungsprozesses nichts in Gang gekommen. Zum wiederholten Male wurde das Problem der angeblich zu vielen Moscheen an ungeeignetem Ort angesprochen, die aber eben keine Ausweichstandorte finden. Die (zu) vielen Ein- und Ausfahrten in Tiefgaragen, die einer Umgestaltung davor liegender Plätze entgegen stehen, tun ein Übriges. Ob dänisches Kapital, welches derzeit im Sanierungsgebiet Häuser und Grundstücke kauft und „entwickeln“ will, etwas reißt? „Frischen Wind“ in den Prozess bringen zu wollen kann man Herrn Andersen wohl nicht absprechen... Dem Bezirksamt jedenfalls wurde ein neuer Anlauf zur Umgestaltung abgefordert. Im Stadtteilbeirat, der „die Reste“ des auslaufenden Sanierungsprozesses ab Ende dieses Jahres weiter im Auge behalten sollte, wird hier sicher noch einiges zu tun sein. Auf Nachfrage wurde denn auch noch bekannt, dass eine der Baulücken im Pulverteich noch in diesem Jahr mit Großwohnungsbau geschlossen werden soll, nein, nicht das städtische Gelände rechts neben dem Hotel „Könighof“, da will die



gebotsverfahren Kohle machen...

Und am Lindenplatz, waren da nicht auch noch Großbauvorhaben im Gespräch? Für die Ecke Adenauerallee wartet der Stadtteil immer noch auf das Simulationsfoto des geplanten Kolossalbaus der „Patrizia“. Auf dem Gelände des ehemaligen Siemens-Parkplatzes geht es dagegen voran; ob dabei allerdings zu viele Bäume gefällt wurden, was AnwohnervorteilerInnen bemängelten, muss nun vom Bezirksamt geprüft werden. Aber die alten Bäume sind, wie so oft bei Bauvorhaben im Stadtteil, schon mal weg...

Im Übrigen kommt das im März-DRACHEN angekündigte Kinderfest zur Eröffnung des Lindenplatzes wohl nicht zustande. Jedenfalls brachte es niemand in die Diskussion ein, so dass kein Geld aus dem Verfügungsfonds bereit steht. (VoHo)



fallen. Damit wäre der größte Kinosaal der Stadt zumindest für einige Jahre endlich wieder adäquat genutzt. Freue dich, oh Stadtteil! Und dass mit dem „Metropolis“ nun gleich eines der ambitioniertesten Kinos kommt, lässt das St. Georger Cineastenherz höher schlagen!

Neben der Fortführung des Bilanzziehens hinsichtlich des auslaufenden Sanierungsverfahrens in St. Georg-Oriental, wie man manchmal das Gebiet zwischen Steindamm und Adenauerallee bezeichnet, war die Entwicklung im Kleinen Pulverteich Schwerpunkt des Beiratstreffens Anfang April. Hier ist während des mehrjährigen Sanierungsprozesses nichts in Gang gekommen. Zum wiederholten Male wurde das Problem der angeblich zu vielen Moscheen an ungeeignetem Ort angesprochen, die aber eben keine Ausweichstandorte finden. Die (zu) vielen Ein- und Ausfahrten in Tiefgaragen, die einer Umgestaltung davor liegender Plätze entgegen stehen, tun ein Übriges. Ob dänisches Kapital, welches derzeit im Sanierungsgebiet Häuser und Grundstücke kauft und „entwickeln“ will, etwas reißt? „Frischen Wind“ in den Prozess bringen zu wollen kann man Herrn Andersen wohl nicht absprechen... Dem Bezirksamt jedenfalls wurde ein neuer Anlauf zur Umgestaltung abgefordert. Im Stadtteilbeirat, der „die Reste“ des auslaufenden Sanierungsprozesses ab Ende dieses Jahres weiter im Auge behalten sollte, wird hier sicher noch einiges zu tun sein. Auf Nachfrage wurde denn auch noch bekannt, dass eine der Baulücken im Pulverteich noch in diesem Jahr mit Großwohnungsbau geschlossen werden soll, nein, nicht das städtische Gelände rechts neben dem Hotel „Könighof“, da will die Stadt wohl weiterhin im Höchst-

## Stolpersteingeschichte(n)

Mittlerweile mehr als 2100 Stolpersteine sind seit dem Jahr 2002 vom Kölner Künstler Gunter Demnig in Hamburg verlegt worden. Sie erinnern an Menschen, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden. Ursprünglich sollten diese Erinnerungssteine nur vor dem jeweils letzten Wohnhaus der Betroffenen verlegt werden, inzwischen wird auch in St. Georg von diesem Prinzip abgewichen, liegen doch beispielsweise Stolpersteine vor der Klosterschule im Westphalensweg für einen ehemaligen Lehrer oder vor der Ritter-Apotheke in der

Langen Reihe für den zusammen mit seiner Familie von den Nazis ermordeten Apotheker. Um die 50 Stolpersteine liegen bereits in St. Georg, über die Geschichtswerkstatt sind in den vergangenen Jahren Namen und Daten von weiteren 130 bis 140 Opfern recherchiert worden. Eine Broschüre mit allen diesbezüglichen Erkenntnissen wird noch im Laufe des Jahres veröffentlicht. Wer sich über die bereits verlegten Stolpersteine in Hamburg informieren möchte, findet entsprechende Angaben im Netz unter [www.stolpersteine-hamburg.de](http://www.stolpersteine-hamburg.de). Hier können die

Informationen auch straßenweise abgefragt werden.

Im Übrigen werden alle diejenigen, die für 95 Euro (so der aktuelle Preis für einen verlegten Stein) eine Patenschaft übernommen haben, gebeten, den Stolperstein von Zeit zu Zeit zu reinigen. Dafür können alle gebräuchlichen Putzmittel für Metalle Verwendung finden (empfehlenswert ist z.B. „Sidel“); keinesfalls jedoch sollten Drahtbürsten oder Topfreiniger benutzt werden. ■

## Shinson Hapkido - eine Erfolgsstory durch Kooperation von SV Vorwärts St. Georg und Heinrich-Wolgast-Schule

Samstag, 12. April 2008, 11:45 Uhr: in der Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule wuseln unzählige Menschen und Menschenlein in schwarzen Anzügen durcheinander.

Aufgeregte Kinderstimmen, nervös hin- und her eilende Eltern und mitten drin Hauke Reglin, der die Energien beruhigend in Bahnen lenkt. Heute ist Prüfungstag - ca. 60 Kinder im Grundschul- und Jugendalter aus dem Sportverein Vorwärts St. Georg zeigen ihr Können in der Sportart Shinson Hapkido, um sich hoffentlich ab morgen mit einer neuen Gürtelfarbe schmücken zu können!

Hauke Reglin, Shinson Hapkido Trainer und einer der weltweit wenigen Träger des 3. Dan, richtet eine der bisher größten Shinson Hapkido Prüfungen in Hamburg aus, unterstützt von anderen Dan-TrägerInnen. Über mehrere Stunden bleiben die Kinder bei der Sache, konzentriert, geduldig und interessiert - ein beeindruckendes Erlebnis,

weiß man doch, wie schwer es (nicht nur Kindern) fällt, keinen Quatsch zu machen, wenn man selbst nicht gerade dran ist...

Und warum machen die Kids das alles,



was bedeutet Shinson Hapkido den Kindern? „Weil man die Seele spürt“, „Weil ich mich dann verteidigen kann“, „Weil es mir Spaß macht und meine Mutter es will“ - so unbefangen und philosophisch die Antworten der Kinder in der Prüfung.

Und nicht nur theoretisch, auch prak-

tisch haben die Kids eine Menge gelernt - neben Körperbeherrschung, Fall- und Schlagtechniken wird deutlich, wie gut sie sich aufeinander einstellen können und danach streben, die Shinson Hapkido Philosophie von Vertrauen, Respekt, Achtung, Geduld, Bescheidenheit und Liebe zu leben.

Das ist einzigartig in Hamburg: die Kooperation des Sportvereins St. Georg mit der Heinrich-Wolgast-Grundschule, durch die Shinson Hapkido in den letzten 5 Jahren zu einem Schwerpunkt im Stadtteil geworden ist.

Ach ja, was schließlich auch wichtig ist: die Prüfung bestanden haben sie alle - die 31 Mädchen und 29 Jungen - und sind stolz wie Oskar!!!

Herzlichen Dank an Hauke Reglin und seine Unterstützer-Hapkidoka für ihr unermüdliches Engagement, positive Ausstrahlung und lobende Grundhaltung - bei solchen Vorbildern kann ja nur Gutes bei rauskommen!

H. Sperleng, Vorsitzende SV Vorwärts St. Georg und Mutter von Leah, die jetzt stolz versucht, ihren Gelbgürt zu binden! ■



**PEDERSEN**  
of  
**DENMARK**

„ERFAHREN“ SIE  
DEN UNTERSCHIED

*In Innenstadtnähe -  
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!*

# Fahrradladen St. Georg

**Schmilinskystr. 6    20099 Hamburg**



**Tel.: 24 39 08**

# Themengebiet Münzviertel

Der enge Zeitrahmen Ende letzten Jahres das Münzviertel noch vor der Hamburger Bürgerschaftswahl in das Programm der aktiven Stadtteilentwicklung als Themengebiet aufzunehmen war nicht von Erfolg gekrönt. Ende Dezember ging die Anmeldung des Bezirkes Hamburg-Mitte an die federführende Fachbehörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Diese machte vielfache Einwände und schlug erhebliche Veränderungen vor.

So musste das bezirkliche Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung die Anmeldung umschreiben. Von dem gemeinsamen zwischen uns und dem bezirklichen Stadtplanungsamt ursprünglich erarbeiteten Inhalt einer emanzipatorischen Stadtteilumgestaltung ist zwar die Substanz geblieben, aber einiges ist dem Widerspruch zwischen den noch gültigen und unbeweglichen Förderungsbedingungen der BSU und unseren offenen und temporären Ansatz des gemeinsamen Tun zum Opfer gefallen. Dies betrifft insbesondere den Bereich Kunst und Soziales. Zudem wurde der Gesamtetat gegenüber der ersten Anmeldung um 30.000 € gekürzt. Dazu kam, dass die dünne personelle Decke im Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung, keine zügige Bearbeitung gewährleisten konnte.

So wurde die endgültige Fassung der Themengebietenanmeldung erst Ende April der BSU zugeschiedt. Jetzt warten wir ab, ob noch vor den Sommerferien die Deputation der Behörde, der jetzt eine grüne Senatorin vorsteht, offiziell das Themengebiet beschließt. Eine grundsätzliche Zustimmung zum Themengebiet liegt uns von der BSU seit Febr. 08 vor.

Für den Prozess der Themengebietenent-

wicklung muss ein Quartiersbeirat gegründet werden. Er ist Ansprechpartner für den Bezirk Hamburg-Mitte und ist dem bezirklichen Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung zu geordnet. Außerdem wird er über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds (ca. 10.000,- €/Jahr) entscheiden.

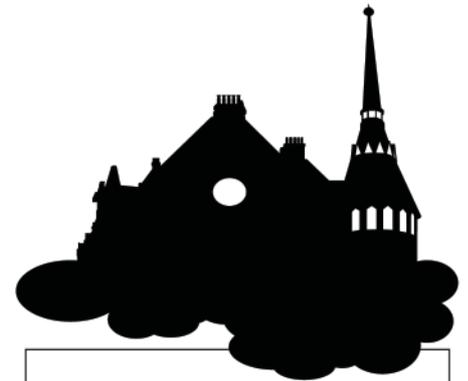
Da der Beirat nicht in der Lage ist, die Trägerschaft über viele Projekte wie z.B.: „Öffentlichkeitsarbeit, „Produktionsschule Münzviertel“ und „Kunst im Münzviertel“ zu übernehmen, beschäftigen wir uns zurzeit mit der Gründung eines geschäftsfähigen Quartiersverein. Zur Abstimmung der bisherigen Vorschläge zum Quartiersbeirat sowie Quartiersverein findet das nächste Treffen am Dienstag, dem 20.Mai um 19.00 Uhr im „Treffpunkt Münzweg“ Münzweg 8 statt.

Eine zusätzliche positive Dynamik ist dadurch entstanden, dass im Koalitionsvertrag von CDU/GAL festgeschrieben wurde, dass in jeden Bezirk eine Produktionsschule in freier Trägerschaft geschaffen werden soll. Im Papier der bezirklichen Themengebietenanmeldung wird eine Produktionsschule als nachhaltige Standortsicherung der Jugendwerkstatt Rosenallee 11 sowie als energetisches Herzstück unserer Stadtteilumgestaltung ausdrücklich befürwortet. Bei aller Zählebigkeit und Formellen (Beirat, Verein, etc.) – die Lust und die Lebendigkeit werden uns erhalten bleiben. Wir feiern am **Freitag, den 23. Mai ab 20.00 Uhr** in der neuen CAFE CABO Lounge Münzplatz 1 unser 30. Quartierstreffen innerhalb von 6 Jahren und am **Sonntag, den 7. Juni 08** in 7. Abfolge unser jährliches Straßenfest. Klaus Stürmann für die Stadtteilinitiative Münzviertel ■

## Gut zu wissen

Unsere ver.di-KollegInnen im Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof versorgen uns mit Hintergrundinformationen, warum die einen z.B. bei der „Frank Heimbau GmbH“ locker Wohnungen für 7–800.000 Euro erwerben können, während die anderen nicht genügend Einkünfte haben, um den Kindern ein Mittagessen in der Schule zu finanzieren. „5,1 Millionen Euro! Soviel kassierte 2007 im Durchschnitt jeder Vorstandsvorsitzende eines an der Börse notierten DAX-Konzerns. Soviel wie rund 150 Beschäftigte in einem Jahr im Schnitt verdienen. Alle 30 DAX-Chefs zusammen erhielten sogar soviel wie 4500 Normalbeschäftigte“, meldet die Gewerkschaft ver.di. Und weiter: „An der Spitze liegt Deutsche

Bank-Chef Ackermann mit einem Jahreseinkommen von sage und schreibe 14,3 Millionen Euro. Damit kommt er auf 27 Euro pro Minute, selbst im Schlaf!“ Würde der von ver.di geforderte Spitzensteuersatz von 80 Prozent ab einem Jahreseinkommen von zwei Millionen Euro durchgesetzt werden – vielleicht nicht gerade von der großen Koalition in Berlin –, dann blieben Ackermann immer noch ca. vier Millionen Euro, aber aus seinen zusätzlich entrichteten Steuern könnten gut und gerne 300 ErzieherInnen neu eingestellt werden. Übrigens, der Chef der in St. Georg mit der norddeutschen Zentrale vertretenen Firma Siemens folgt Ackermann auf Platz 2: Er verdient alljährlich 11,5 Millionen Euro. ■



### MÜNZVIERTEL STRASSENFEST

**7.06.08**

REPSOLDSTRASSE - ROSENALLEE  
VON 11 BIS 23 UHR

LIVEMUSIK / THEATER / KUNST

**JAHRÔME**  
JORGE BOEHRINGER  
CRUCIAL VIBES SOUNDSYSTEM  
URI GELLER / ROCKET #9  
RJ SCHLAGSEITE  
ALEC TROGUS / SCHWUPP DI-WUPP  
ROSI UND DIE KNALLERBSEN  
TRAUTONIA CAPRA / THE HAINA  
SORORITY / SOSO & RERE  
SZENEN EINER STADT

FLOHMARKT / KINDERECKE  
ESSEN + TRINKEN

WWW.MYSPACE.COM/  
MUENZVIERTEL

## Laiendarsteller 65+ gesucht

Für ein Dokumentarprojekt sucht das Deutsche Schauspielhaus Menschen ab 65+, die Lust haben, im Rahmen einer Inszenierung auf der Bühne ihre Geschichte zu erzählen. „Wir suchen Senioren“, so die Theaterverantwortlichen, „die ihre Zeit nutzen, indem

sie sich um etwas kümmern. Kümmern Sie sich um andere Menschen, Tiere, soziale Projekte, ein kurioses Hobby, sich selbst, politische Projekte usw.? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung mit Angaben zur Person, Alter, Adresse sowie kurzer Beschreibung

Ihrer ‚Kümmere-Tätigkeit‘ an das Deutsche Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg, Stichwort ‚Die Kümmere‘ oder rufen Sie an unter Tel. 24 87 12 68. Für die Gründung einer Band suchen wir zusätzlich noch Musiker 65+.“ ■

## Bunte Lange Reihe

Immerhin das Wetter hat dieses Mal besser mitgespielt, als in den vergangenen Jahren: Am Wochenende 27./28. April herrschte weitgehend Sonnenschein über „St. Georgs erstem Fest“ (so der langjährige Slogan). Auffällig war in diesem Jahr allerdings, dass doch teilweise größere Lücken klafften; ganz offensichtlich sind den Beschickern des Schaustellerverbandes mittlerweile die Standgebühren zu hoch. Dass die von Ralf Pavlicek organisierte „Bunte Lange Reihe“ mittlerweile kaum noch einen Stadtteilbezug hat, konnte man in diesem Jahr u.a. am Ankündigungsflyer ablesen. Da wurden nämlich die Termine gleich von fünf Straßenfesten bekannt gegeben: für St. Georg (Motto „unverschämt bunt“), Eidelstedt („Second Take live“), Glückstadt und gleich zwei Mal für Niendorf („Automeile unterm

Maibaum“ sowie „das etwas andere Stadtteilstfest“). Trotz vollständiger Kommerzorientierung wird auf diesem Flyer doch tat-

sächlich unter der Überschrift „Die Hamburger Familienfeste“ geworben.



Die diesjährige Bunte Lange Reihe – mit Lücken

## Jahresprojekte 2008 und 2009

Wie nunmehr seit über einem Jahrzehnt üblich, verständigen sich verschiedene Gruppen zum Jahresanfang auf einen inhaltlichen Schwerpunkt, der dann ab Herbst in Form von einem bis anderthalb Dutzend Veranstaltungen präsentiert wird. Das Motto des Stadtteilkulturprojekts 2007/08 lautete „Eigentum verpflichtet – zu nichts?!“ und wird dieser Tage endgültig abgeschlossen. Das bereits angelaufene, also in Vorbereitung befindliche Projekt 2008/09 dreht sich um die Erinnerung an das bewegte Jahr 1968. Alle (neu) Interes-

sierten sind zu einem Treffen eingeladen, auf dem die Geschichtswerkstatt den Veranstaltungskanon entwirft bzw. koordiniert: **Am Dienstag, dem 20. Mai, um 20 Uhr**, im Stadtteilbüro, Hansaplatz 9.

Zum gleichen Zeitpunkt, am selben Orte, fällt der Vorstand der Geschichtswerkstatt vor dem Hintergrund der bis dahin eingegangenen Vorschläge zudem auch die endgültige Entscheidung über das Jahresprojekt 2009/10. In die engere Wahl sind bisher die Themen „Kunst im Stadtteil“, „Mittelalter“, „Sport im Stadtteil“ und „60 Jahre zwei

deutsche Staaten, 40 Jahre Wiedervereinigung/Anschluss“ gekommen. Wer also Lust zu der einen oder anderen Planungsdebatte hat, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Im Übrigen zeigt das Staatsarchiv in Wandsbek (Kattzunbleiche 19) noch bis zum 23. Mai eine höchst interessante Ausstellung von Fotos und Originaldokumenten zum Thema „die 68er in Hamburg – Gesellschaft in Bewegung“. Zugänglich ist die Ausstellung **montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr, donnerstags sogar bis 18 Uhr.** ■

## 175 Jahre Stiftung Das Rauhe Haus

Kaum haben wir im vergangenen Jahr den 175. Geburtstag der Amalie-Siebeking-Stiftung gefeiert, steht in der gleichen Dimension ein anderes Ereignis auf der Tagesordnung: das 175jährige Bestehen der Stiftung Das Rauhe Haus, das 1833 von Johann Hinrich Wichern für Kinder aus Hamburgs Elendsvierteln in Horn gegründet wurde. Amalie Siebeking und Johann Hinrich Wichern – beide haben als SchülerInnen von Pastor Johann Wilhelm Rautenberg in

St. Georg gewirkt und mit ihren Initiativen maßgeblich die Diakonie der Evangelischen Kirche in Deutschland auf den Weg gebracht. Unser Glückwunsch geht an die Stiftung, und wir freuen uns besonders, dass seit nunmehr rund zehn Jahren StudentInnen der Fachhochschule Rauhes Haus für Sozialpädagogik ein Stadtteilpraktikum über die Geschichtswerkstatt im Viertel absolvieren.

Das umfangreiche Festprogramm ist am

20. April bereits mit einem Auftaktgottesdienst angelaufen, zieht sich aber praktisch noch bis zum Jahresende hin.

Erwähnt sei z.B. die große Ausstellung „Wichern und die Hamburger Diakonie“, die vom **1. bis 15. Juni** in der Rathaus-Diele gezeigt wird. Wenn auch seltsamerweise keine der rund 40 Veranstaltungen in St. Georg stattfindet, sei doch ausdrücklich auf die website zum Jubiläum hingewiesen: [www.175rauheshaus.de](http://www.175rauheshaus.de). ■

## Homosexuellen-Verfolgung 1919 bis 1969

Um die jahrzehntelange Verfolgung von Homosexuellen in Hamburg geht es in einer Ausstellung, die die Initiative „Gemeinsam gegen das Vergessen – Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer“ in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme gegenwärtig zeigt. Die beiden Begründer dieser Initiative und mithin Schöpfer der Ausstellung sind Ulf Bollmann und Bernhard Rosenkranz, denen interessierte St. GeorgerInnen u.a. auf der Veranstaltung zum 75. Jahrestag der Machtübertragung auf die Nazis am 27. Februar in der Dreieinigkeitskirche begegnen konnten. Die aufwändige Ausstellung präsentiert Zahlen, Dokumente und Biographien von lesbischen Frauen und schwulen Männern, die über Jahrzehnte verfolgt und drangsalieren wurden, vor allem in der NS-Zeit, während der alleine rund 54.000 Männer nach dem

berüchtigten § 175 Strafgesetzbuch zu Gefängnis und Zuchthaus verurteilt, in Anstalten eingewiesen, in KZs und Tötungsanstalten verschleppt worden sind. Noch bis 1969 galt der von den Nazis 1935 verschärfte 175er-Paragraph und bildete die juristische Grundlage dafür, dass von 1949 bis 1969 gegen ca. 100.000 Männer ermittelt wurde.

Mit der bis zum 16. Juli terminierten Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Jean-Dolidier-Weg 75) geht in den nächsten Monaten auch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm einher, auf das hier nur website-mäßig verwiesen werden kann ([www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)). Nicht alle Diskussionen und Führungen finden in Neuengamme statt, wie z.B. am 25. Mai, zu dem es um 18 Uhr einen „Gottesdienst zum Tag der verfolgten

Homosexuellen“ in der Dreieinigkeitskirche am St. Georgs Kirchhof geben wird. Näheres findet sich dazu im Web unter [www.aids-seelsorge.de](http://www.aids-seelsorge.de).

Wer sich näher für das Thema interessiert, dem sei die 2. Auflage des von Bernhard Rosenkranz und Gottfried Lorenz herausgegebenen Buches „Hamburg auf anderen Wegen. Das Buch zur schwulen Geschichte Hamburgs“ wärmstens empfohlen. Wer Kontakt zur Initiative aufnehmen will oder weitere Informationen sucht, kann sich alles auch im Netz unter [www.hamburg-auf-anderen-wegen.de](http://www.hamburg-auf-anderen-wegen.de) anschauen. Im Übrigen kann die Ausstellung in Neuengamme auch von Gruppen oder Schulklassen besichtigt werden

(Vereinbarungen mit dem Museumsdienst unter Tel. 428 131-0 oder über Dr. Gottfried Lorenz, Tel. 710 49 22). ■

## „Szenen einer Stadt“

Das Theaterprojekt „Szenen einer Stadt“ stellt am **Samstag, dem 24. Mai**, seine neue Inszenierung vor: ein theatraler Stadtspaziergang durch das Münzviertel, der um **20 Uhr** vor dem Eingang der Öffentlichen Bücherei (Hühnerposten 1) beginnt. Das zehnköpfige Ensemble bittet, so die Eigendarstellung, „die Zuschauenden zu betörenden, entrückten, verblendeten Theaterszenen. Sie sind eingeladen, Voyeurinnen des All-

täglichen, sichtbare Dritte, Öffentlichkeit für Vergangenes zu werden. Das Ensemble entführt in das unbekannte Ideenreich Münzviertel. Ob Rosenallee oder Norderstraße, Münzplatz oder Repsoldtunnel: Das theaterlustwandelnde Volk soll verwöhnt werden.“

Nähere Infos über das theaterprojekt finden sich im netz unter [www.szeneneinerstadt.de](http://www.szeneneinerstadt.de).

Die Brüder und Schwestern im Geiste, die Mitglieder der „Vorstadtbühne St. Georg“, haben ihren Besuch schon angekündigt, hoffentlich lassen sich viele St. GeorgerInnen die selbst entwickelte Inszenierung nicht entgehen. **Weitere Termine sind am 25., 28., 30. und 31. Mai jeweils um 20 Uhr** ab Hühnerposten. Der „Eintritt“ ist frei, es wird um Voranmeldung per eMail an [szeneneinerstadt@yahoo.de](mailto:szeneneinerstadt@yahoo.de) gebeten. ■

## Neue Galerie

Die „Galerie Hafenrand“ ist nach St. Georg gezogen. Anfang Mai hat sie ihre neuen Räume in der Langen Reihe 88 bezogen und bereits mit einer ersten Ausstellung eröffnet. Sie trägt den Titel „ich weiß nicht wer wen mehr vermisst“. Gezeigt werden Werke von Stefan Marx, Katharina Trudzinski und Henning Tilp. Nähere Infos über das Programm finden sich im Netz unter <http://www.hafenrand.poli.de>. ■

### Terminmeldungen

für den „GEORG“

bitte bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an die Redaktion melden:

E-mail: [MichaJoho@aol.com](mailto:MichaJoho@aol.com)

Tel.: 280 37 31

**KUNTZTSTÜCK!**

Schmuckdesign

Individuelle Anfertigung

Goldschmiedekurse

Annette Kutz • Koppel 94 • 20099 Hamburg  
Fon & Fax 2805 19 91 • [www.kuntztstueck.de](http://www.kuntztstueck.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 h + nach Vereinbarung

## Kommen Sie zum WUNDLBAREN SALATKONZERT!

Die ultimative Musikknacht mit buntem Buffet wird am **Samstag, dem 24. Mai**, musikalisch-kulinarisch begeisterte Gemüter erfreuen! **Ab 19 Uhr** werden SängerInnen, MusikerInnen, SchauspielerInnen und über hundert ChorsängerInnen in der St. Georgskirche ein Programm der Extraklasse auf-führen. Das Konzept ist so einfach wie genial: Sie bringen als Eintrittskarte einen Salat oder ein Dessert mit – wenn Sie vor dem Konzert nicht in der Küche stehen wollen, geht's auch mit 12 Euro – und genießen dann die Musik wie auch das Buffet. Jeder ist uns herzlich willkommen!

Neben unterschiedlichsten Darbietungen zu jeder vollen Stunde, sowohl in der

Kirche als auch im Turm, bleibt zwischen-durch Zeit zum Wandeln und Wundern, zum Schlemmen und Schwatzen. Unter der Orgelepore stellt die Hamburger Künstlerin Ingrid Gans zudem einige ihrer Arbeiten der Serie <OHNE> aus. Um 23 Uhr dann dürfte die Musikknacht auf ihrem Höhepunkt angelangt sein. Mit drei Chören, drei Solisten, einem hochkarätigen Organisten, mit betörender Requisite und ohrwurmver-dächtiger Musik von Offenbach und Lehár wird das Singspiel „Die Götter in St. Georg“ ertönen.

Die künstlerische Gesamtleitung an diesem Abend haben Matthias Botsch und Ingo Müller. Lassen Sie sich dieses originelle

wie schwingvolle Ereignis auf keinen Fall entgehen! Seien Sie da am 24. Mai um 19 Uhr in der St. Georgskirche am Hauptbahnhof – mit Salat, Dessert oder 12 Euro! Der Genuss ist garantiert!

Weitere Informationen sind unter dem Link <http://www.stgeorg-borgfelde.de/seiten/posts/das-wundlbare-salatkonzert90.php> zu erhalten. Hier erfährt man, welche KünstlerInnen mitwirken und SchauspielerInnen rezitieren, welche Chöre und Pastoren dabei sein werden. Nur die Speisekarte kann noch nicht verraten werden – die bestimmen die BesucherInnen! Alle Mitwirkenden freuen sich auf die Musikknacht, das „wundlbare Salatkonzert“! (Ingo Müller) ■

## Ein Fest der Sinne

Im Rahmen einer neuntägigen „Woche der Phantasie“ begeht die „Büchergilde Hamburg“ am Besenbinderhof 61 (im Gewerkschaftshaus-Komplex) ihr zehnjähriges Jubiläum als unabhängiger Buchladen, zu dem wir auf diesem Wege die allerbesten und solidarischen Grüße übermitteln. Das „Fest der Sinne“ soll einiges bieten zum Sehen, Hören, Schmecken und Fühlen!

Zum Programm gehört eine Ausstellung von Bildern unserer St. Georger Nachbarin Tita do Rego Silva sowie eine Präsentation ihres neuen Buches „Ein Fest im Himmel“. Die Vernissage findet am **29. Mai um 18 Uhr** statt, die Ausstellung kann dann noch zu den üblichen Geschäftszeiten bis zum 12. Juli besichtigt werden. Das war das mit dem Sehen.

Was das Hören anbelangt, gibt es am **31. Mai** einen „Lesemarathon“ mit den SchauspielerInnen Johannes Schäfer und Saskia Junggebur. Sie werden an diesem **Samstag von 11 bis 16 Uhr** Phantastisches vortragen, und damit die Marathon-Gäste auch durchhalten, wird auch für die Verpflegung gesorgt.

Das war zwar auch schon was fürs Schmecken und Fühlen, richtig geht es damit aber dann am Abend des **31. Mai los resp. weiter: Vorgesehen ist ab 17 Uhr** nämlich eine „Weinprobe mit Gewinnspiel“ und mit Tapas. Eintritt: 10 Euro. Für die Weinprobe wird im Übrigen um Anmeldung unter Telefon 24 60 80 gebeten.

Am **5. Juni folgt um 20 Uhr** ein Fado-Konzert mit portugiesischer Gitarre, Gipsy-Gitarre, spanischer Gitarre und Bandoneon, dargeboten von Jan Dijker und Oliver Jaeger. Eintritt: 8/4 Euro.

Zuguterletzt gibt es am **6. Juni um 19.30 Uhr** in Zusammenarbeit mit dem Kul-

turverein Be60 Literatur und Jazz von Katja Lange-Müller. Sie wird an diesem Abend u.a. aus ihrem Roman „Böse Schafe“ lesen, musikalisch unterstützt von der Gruppe Three Jazz aus St. Georg (Maria Rothfuchs am Bass, Klaus Roemer am Saxophon, Christian Meyer am Piano). Eintritt: 8/4 Euro. ■



Ein typisches Bild der St. Georger  
Illustratorin und Künstlerin  
Tita do Rego Silva

## „Die Maler“

### Kunst und Therapie

#### im Dialog:

### Ausstellung „People“

Unter dem Titel „People“ präsentiert die Künstlergruppe „die maler“ vom **18. Mai bis zum 12. Juli** in der „alsterbar“ (im Haus des CVJM), An der Alster 40. Die momentan zehnköpfige Gruppe hat sich im Mai 2005 gebildet und trifft einmal wöchentlich und darüber hinaus auch manches Mal an einem Wochenendtag zusammen, um gemeinsam mit einer Kunsttherapeutin künstlerisch zu arbeiten. Trägerin der Gruppe ist das „Gemeinde Psychiatrische Zentrum Eimsbüttel“. Die KünstlerInnen kommen aus Hamburg und haben Psychatriererfahrungen. Für die meisten von ihnen ist die künstlerische Tätigkeit ein wesentlicher Lebensmittelpunkt, gearbeitet wird mit hoher Intensität, Hingabe und Produktivität. In den Bildern spiegeln sich vielfältige Einflüsse aus Gesellschaft, Zeitgeschichte, Natur und natürlich der eigenen Biographie. Die bereits vollzogene Öffnung der Gruppe für nicht Psychiatrie-erfahrene KünstlerInnen sowie die nun gezeigte Ausstellung sollen den Dialog mit der Öffentlichkeit und mit anderen Kunstbeflissenen sowie nicht kranken Menschen vertiefen. Die Vernissage findet statt am **Sonntag, dem 18. Mai, um 17 Uhr**, ein Überraschungsgast sorgt für den musikalischen Rahmen.

In den nächsten Wochen gibt es weitere Veranstaltungen, die die Ausstellung begleiten. Nähere Angaben finden sich in der vorliegenden DRACHEN-Ausgabe im GEORG-Terminkalender; weitere Informationen sind der website [www.die-maler.biz](http://www.die-maler.biz) zu entnehmen. ■

### Wem gehört St. Georg?

Die St. Georger Geschichtswerkstatt lädt am **24. Mai** ein zur definitiv letzten Veranstaltung im Rahmen des letztjährigen Projekts („Eigentum verpflichtet – zu nichts?!“). An diesem Samstag steigt um **16 Uhr** im Kulturladen (Alexanderstraße 16) die Vernissage zur Ausstellung „Wem gehört eigentlich St. Georg?“. Vor allem mit Blick auf den ja nicht ganz unwichtigen Lebensbereich Wohnen wird veranschaulicht, wie das so läuft im Viertel. Da gibt es (immer noch) den guten Vermieter, der sich um sein Haus kümmert; da sind die Spekulanten, denen

es egal ist, was mit angestammten AnwohnerInnen oder der zukünftigen Hausgemeinschaft passiert; da sind die Genossenschaften, die einen halbwegs sicheren Schutz gegen Spekulation, Mietwucher und Umwandlung bieten; da sind die vielen Menschen, die versuchen, ihren Wohnalltag zu einer bezahlbaren Miete zu gestalten usw. Die Fotodokumentation ist **montags bis donnerstags von 11 bis 18 Uhr, freitags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr zugänglich; die Ausstellung endet am 20. Juni.** ■

Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass Arbeit und Leben am **Dienstag, dem 10. Juni**, eine Veranstaltung durchführt zum Thema „Keine Angst vor Verdrängung und Verkauf – Gemeinschaftliches Wohnen in der St. Georger Drachenbau-Wohngemeinschaft“. Treffpunkt ist um **18.30 Uhr** zunächst vor dem Gewerkschaftshaus (Besenbinderhof 60), dann geht's rüber zum Drachenbau (Schmilinskystr. 6a), wo die Begehung und Diskussion ab 19 Uhr stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht vonnöten.

### 4 Jahre HosenStall und 2. „hansabunt“

Vier Jahre ist es her, dass in der Ellmenreichstraße 28 der KunstRaum HosenStall eröffnet wurde. Nicht alle Kenner der Umgebung waren hinsichtlich der Perspektiven der Ausstellungsstätte an dieser Stelle optimistisch, aber es hat geklappt, und es hat gut geklappt. Die urigen Räume haben bereits reichlich Vernissagen und Publikum gesehen, direkt nebenan hat sich ein schö-

ner Käseladen angesiedelt, und der Verein HosenStall ist am **Wochenende 21./22. Juni** bereits das zweite Mal Veranstalter und Organisator des „Hansabunt-Festes“ auf dem Hansaplatz.

Doch zunächst laden der „Stallmeister“ Andreas Düvel und „die Pferde im Stall“ ein zur Jahresausstellung „gelblichtzone“, die vom **9. Mai (Vernissage um 19 Uhr) bis**

zum **4. Juni** zu besichtigen ist. **Mittwochs bis sonntags in der zeit von 16 bis 22 Uhr** können Grafiken von Joseph Beuys, Öl- und Acrylbilder von Thorsten Dittrich, Fotografien von Jörn Möller, Skulpturen von Adriane Straub und Werke von Karen-Lykke Lange-Engel, Tanja Hehmann, Michael Issarovitch, Anja Kalenbach, Bastian Raiss und Ava Smitmans bewundert werden. ■

### Psychogramm einer Nazi-Täterin

„Man muss verstehen, mit seiner Zeit zu gehen“ – so begründete die junge Ilse Köhler 1932 ihren Eintritt in die NSDAP. Sie begegnete dem Obersturmbannführer Karl Koch, dem späteren Kommandanten des Konzentrationslagers Buchenwald. Von den Jahren in der „Villa Koch“ vis a vis zum KZ Buchenwald sagte Ilse Koch später, dass diese „die beste Zeit“ ihres Lebens gewesen seien, geprägt von einem luxuriösen und

ausschweifenden Lebensstil. Das Psychogramm dieser Nazi-Täterin bringt Gilla Cremer in einem 1-Frau-Stück auf die Bühne. Die FAZ schrieb dazu: „Gilla Cremer beschwört die überall im Frust der bedeutungslosen Existenzen rumorenden Ambitionen, die beim entsprechenden Zusammenspiel der Ereignisse von der Gartenlauben-Idylle direkt in den Kommandostand des Völkermords führen.“

„Die Kommandeuse“, so der Titel des Werks, ist auf Einladung der gewerkschaftlichen Kulturvereins Be60 am **Donnerstag, dem 22. Mai, um 19 Uhr** zu Gast im „Movimento“ des Gewerkschaftshauses (Besenbinderhof 57a). Der Eintritt beträgt ca. 10/8 Euro. Wer am Veranstaltungsangebot des krekelligen Kulturvereins interessiert ist, schaut im netz unter [www.kultur-im-gewerkschaftshaus.de](http://www.kultur-im-gewerkschaftshaus.de). ■

### „Live Music & Art Performance“



JAZZ - MALEREI - IMPROVISATION

Deutschland-Premiere:

Der in Hamburg ansässige Jazz-Pianist und Komponist Leon Gurvitch und der Mann mit dem „goldenen Saxophon“ aus Berlin, Wanja Slavin, sind für sich schon absolut hörenswert.

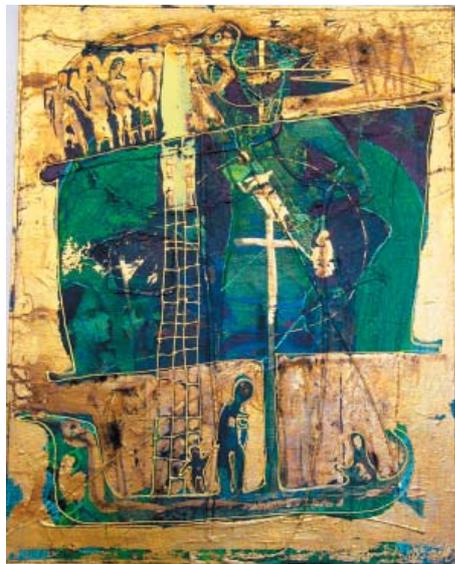
Zusammen mit einem der besten russischen Maler im Exil - Pavel Ehrlich - präsentieren alle drei eine auch sehenswerte, spektakuläre Aktion „Live Music & Art Performance“ im Zentrum Hamburgs, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66, Lange Reihe 75, [www.koppel66.de](http://www.koppel66.de)

**Samstag, 31. Mai 2008, 20.00 Uhr**

Eintritt: 10/8 Euro

Kartenreservierung: 040-42901468

Info: [www.leon-gurvitch.com](http://www.leon-gurvitch.com) ■



## AUSSTELLUNGEN IM MAI/ ANFANG JUNI 2008

### BIS AUF WEITERES:

„ich weiß nicht wer wen mehr vermisst“  
– Werke von Stefan Marx, Katharina Trudzinski und Henning Tilp, Galerie Hafenrand, Lange Reihe 88, di. bis sa. 13.00 – 19.00

### 9.5. BIS 4.6.2008:

„gelblichtzone“ – Ausstellung zum vierjährigen Bestehen, u.a. mit Grafiken von Joseph Beuys, Fotografien von Jörn Möller und Skulpturen von Adrienne Straub, KunstRaum HosenStall, Ellmenreichstr. 28, geöffnet mi. bis so. 16.00 – 22.00

### 18.5. BIS 12.7.2008:

„People“ – Ausstellung der Künstlergruppe „die maler“, alsterbar (im Haus des CVJM), An der Alster 40

### 24.5. BIS 20.6.2008:

„Wem gehört eigentlich St. Georg?“ – Fotoausstellung der Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres letztjährigen Projekts „Eigentum verpflichtet – zu nichts?!“, Kulturladen, Alexanderstr. 16, geöffnet mo. bis do. 11.00 – 18.00, fr. 16.00 – 18.00, so. 15.00 – 18.00

### 30.5. BIS 12.7.2008:

„Die fabelhafte Welt der Tita do Rego Silva“ – Bilder und Präsentation ihres neuen Buches „Ein Fest im Himmel“ anlässlich des 10. Geburtstages der neuen Büchergilde Hamburg, Büchergilde, Besenbinderhof 61, mo. bis fr. 9.00-18.00, do. sogar bis 19.30, sa. 10.00-14.00

### NOCH BIS ZUM JAHRESENDE:

„Plakate und Werbeanzeigen der Großverkaufsgesellschaft deutscher Consumvereine mbH (GEG)“, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60, mo. bis fr. 7.00-20.00

## TERMINE IM MAI 2008

### 16. FREITAG

10.00-15.00, Tag der offenen Tür beim Verein „AugenBlicke e.V.“, einem neuen Träger der Jugendhilfe in Hamburg, der frühe Hilfen in Familien bietet, Steintorweg 8

### 17. SAMSTAG

20.00, „illustres zartes bachtier – Briefe einer Freundschaft“, Szenische Lesung aus den Briefen von Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze, vortragen von Elisabeth Hartmann und Michael Keim, 10/8 Euro, KunstRaum HosenStall, Ellmenreichstr. 28

### 18. SONNTAG

16.00, Treffen des literarischen „Clubs Wortwechsel“ zum Thema „Einkehr“, Eintritt: 1 passender Text, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
17.00, Eröffnung der Ausstellung „People“ mit Werken der Künstlergruppe „die maler“, alsterbar (im Haus des CVJM), An der Alster 40

18.00, Vorführung des Films „Someone beside you“ im Rahmen der Ausstellung „People“, 2006 gedreht von Edgar Hagen, Schweizer Deutsch/Englisch mit Untertiteln, 98 min, 6/4 Euro, alsterbar (im Haus des CVJM), An der Alster 40

### 20. DIENSTAG

19.30, Kurzfilmabend „Alles ist Anders“ im Rahmen der Ausstellung „People“, 10 Kurzfilme aus aller Welt werfen Schlaglichter auf das Leben und die Menschen, 6/4 Euro, alsterbar (im Haus des CVJM), An der Alster 40  
20.00, Treffen zur Gestaltung des angelaufenen Geschichtswerkstatt-Jahresprojekts „1968 – und die Folgen“ wie auch zur Entscheidung des Nachfolgeprojekts und Schwerpunkts 2009, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

### 21. MITTWOCH

17.00-18.30, „SozialpädagogInnen: Professionalität in unsicherer Arbeitssituation“ – Diskussion des Ökumenischen Podiums Sozialpolitik im Rahmen der Reihe „Es ist genug für alle da“, Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Str. 64

### 22. DONNERSTAG

18.00-20.00, „Männlichkeit und Herkunft als Orientierung und Falle – Fremd- und Selbstzuschreibungen“, Vortrag von Dr. Susanne Spindler, Uni Köln, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe von Arbeit und Leben, kostenfrei, Gewerkschaftshaus (Ebene 4, Raum St. Petersburg), Besenbinderhof 60  
19.00, „Die Kommandeuse – Psychogramm einer Nazi-Täterin“, 1-Frau-Stück mit Gilla Cremer, Veranstaltung des gewerkschaftlichen Kulturvereins Be60, Eintritt ca. 10/8 Euro, Movimento im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57a  
20.00, „Lysax“ – Lesung und Konzert des Duos aus Jürgen Siebers (Lyrik) und Fritz Oechsle (Saxophon), 10/8 Euro, KunstRaum HosenStall, Ellmenreichstr. 28

### 24. SAMSTAG

16.00, Eröffnung der Geschichtswerkstatt-Ausstellung „Wem gehört eigentlich St. Georg?“ als letzte Veranstaltung des Projekts „Eigentum“, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
19.00, „Wundlbar-Konzert“ zur Präsentation der Stadtteilkultur mit vielen Mitwirkenden und Freunden der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
20.00, Premiere: „Szenen einer Stadt“ – Ein theatraler Spaziergang des Theaterprojekts „SzenenEinerStadt“ durchs Münzviertel, Eintritt frei, Anmeldung unter szeneneinerstaadt@yahoo.de, Treffpunkt: Eingang Bücherhalle, Hühnerposten 1

### 25. SONNTAG

18.00, „Befreite Generation? Gottesdienst zum Tag der verfolgten Homosexuellen“, Aids- und Gemeindegottesdienst mit Bischöfin Maria Jepsen, Aids-Pastor Detlev Gause und der Schola Cantorosa, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

20.00, „Szenen einer Stadt“ – Ein theatraler Spaziergang des Theaterprojekts „SzenenEinerStadt“ durchs Münzviertel, Eintritt frei, Anmeldung unter szeneneinerstaadt@yahoo.de, Treffpunkt: Eingang Bücherhalle, Hühnerposten 1

### 28. MITTWOCH

19.00, „Achtsam sein – beweglich bleiben: Tai qi zur Stärkung der Gesundheit“, Veranstaltung der Aids-Hilfe Hamburg im Rahmen der Reihe „Gesundheit ist mehr...!“, Aids-Hilfe, Lange Reihe 30/32  
20.00, „Szenen einer Stadt“ – Ein theatraler Spaziergang des Theaterprojekts „SzenenEinerStadt“ durchs Münzviertel, Eintritt frei, Anmeldung unter szeneneinerstaadt@yahoo.de, Treffpunkt: Eingang Bücherhalle, Hühnerposten 1

### 29. DONNERSTAG

10.00, Frühstück der Aids-Seelsorge für positive Frauen, Aids-Seelsorge, Spadenteich 1  
18.00, Eröffnung der Ausstellung „Die fabelhafte Welt der Tita do Rego Silva“ mit Bildern und Ausschnitten aus ihrem neuen Buch „Ein Fest im Himmel“, Büchergilde Hamburg im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 61  
20.00, „Massiern’s se mich doch mal!“ – Konzert mit Ute Leuner im Rahmen der Ausstellung „People“, die Musikkabarettistin brilliert mit eigenen Songs und steht für Komik und Leidenschaft, 8/5 Euro, Schrödersaal (im Haus des CVJM), An der Alster 40

### 30. FREITAG

11.00, Veteranentreffen der Aids-Seelsorge für langzeitpositive Männer, Kleiner Saal, St. Georgs Kirchhof 19  
20.00, „Szenen einer Stadt“ – Ein theatraler Spaziergang des Theaterprojekts „SzenenEinerStadt“ durchs Münzviertel, Eintritt frei, Anmeldung unter szeneneinerstaadt@yahoo.de, Treffpunkt: Eingang Bücherhalle, Hühnerposten 1

### 31. SAMSTAG

11.00-16.00, „Bibliothek von Babel am laufenden Band“ – ein Lesemarathon mit den SchauspielerInnen Johannes Schäfer und Saskia Junggeburd anlässlich des 10. Geburtstages der neuen Büchergilde Hamburg, Büchergilde, Besenbinderhof 61  
17.00, Weinprobe mit Gewinnspiel, 10 Euro, Anmeldung unter Tel. 24 60 80, anlässlich des 10. Geburtstages der neuen Büchergilde Hamburg, Büchergilde, Besenbinderhof 61  
20.00, „Szenen einer Stadt“ – Ein theatraler Spaziergang des Theaterprojekts „SzenenEinerStadt“ durchs Münzviertel, Eintritt frei, Anmeldung unter szeneneinerstaadt@yahoo.de, Treffpunkt: Eingang Bücherhalle, Hühnerposten 1  
20.00, „Jazz – Malerei – Improvisation“ – Leon Gurvitch (Jazz-Pianist), Wanja Slavin (Saxophonist) und Pavel Ehrlich (Maler) präsentieren eine spektakuläre Performance, 10/8 Euro, Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

## TERMINE JUNI 2008

### 1.6. SONNTAG

Ab 13.00, 2. Nachbarschaftsstraßenfest des Amalie-Sieveking-Stifts, des Heinrich-Sengelmann-Hauses, des Hartwig-Hesse-Stifts und des Kulturladens, Alexanderstraße/Ecke Stiftstraße

### 3.6. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg: Fortsetzung der Debatte über das Stadtteilentwicklungsquartier St. Georg-Mitte, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

### 4.6. MITTWOCH

19.30, „Leid und Hoffnung – Annäherung rund um van Gogh's Bild ‚Die Sternennacht‘“, vorgestellt von Andreas Lankau im Rahmen der CVJM-Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“, CVJM, An der Alster 40

### 5.6. DONNERSTAG

18.00-20.00, „Zugehörigkeit“ als Bezugspunkt einer Pädagogik in der Einwanderungsgesellschaft“, Vortrag von Dr. Paul Mecheril, Uni Bielefeld, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe von Arbeit und Leben, kostenfrei, Gewerkschaftshaus (Ebene 4, Raum St. Petersburg), Besenbinderhof 60  
 19.30, Nacht der Chöre, Auftritt von St. Georger Gesangsformationen, organisiert von der Initiative „Kultur statt Kameras“, Hansaplatz  
 20.00, Fado-Konzert – die Klangpoesie des Südens, mit Jan Dijker und Oliver Jaeger, 8/4 Euro, anlässlich des 10. Geburtstages der neuen Büchergilde Hamburg, Büchergilde, Besenbinderhof 61

### 6.6. FREITAG

19.30, Literatur und Jazz mit Katja Lange-Müller, Lesung aus ihrem Roman „Böse Schafe“, Musik von der Gruppe Three Jazz, 8/4 Euro, anlässlich des 10. Geburtstages der neuen Büchergilde Hamburg, Büchergilde, Besenbinderhof 61

### 7.6. SAMSTAG

17.00-22.00, Das „CulturForum speciale“ präsentiert Martin Scorseses Film „My voyage to Italy“ (1999, 2 x 120 min), auf der Hälfte gibt es eine Abendessenspause, 4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

### 8.6. SONNTAG

18.00, zweites Konzert der Formation „Die Koppellas“ – Männergesang im Stil der Comedian Harmonists, inkl. Uraufführung eines eigenen Liedes, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
 18.00, Vorführung des Films „High Heels“ (Spanien 1991, 110 min) in spanischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

### 9.6. MONTAG

18.30, Sanierungsbeirat Böckmannstraße, Erste Kirche Christi Wissenschaftler, Alexanderstr./Ecke Lindenstr.

### 10.6. DIENSTAG

18.30/19.00, „Keine Angst vor Verdrängung und Verkauf – Gemeinschaftliches Wohnen im St. Georger Drachenbau eG“, Veranstaltung von Arbeit und Leben, Treffpunkt um 18.30 vor dem Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60, um 19.00 dann vor der Drachenbau-Wohngemeinschaft, Schmilinskystr. 6a.

### 11.6. MITTWOCH

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

### 12.6. DONNERSTAG

20.00, Premiere: „Wenn Du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow, inszeniert vom „Sommertheater St. Georg“ unter Leitung von Katharina Röther, 10/7 Euro für Erwachsene, 7/5 Euro für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 13.6. FREITAG

20.00, „Wenn Du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow, inszeniert vom „Sommertheater St. Georg“ unter Leitung von Katharina Röther, 10/7 Euro für Erwachsene, 7/5 Euro für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 14.6. SAMSTAG

14.00-20.00, Sommerfest der Heerlein-Zindler-Stiftung mit einer Zirkusschule, einer Vierländertrachten-Volkstanzgruppe und der Musikgruppe Kalinka, Tombola, Dosenwerfen, Kaffee und Kuchen und abendlichem Grillstand, Stiftsgelände, Koppel 17

15.00, „Auf den Spuren der St. Georger Religions- und Kirchengeschichte“, Rundgang der Geschichtswerkstatt, 5/3 Euro, Treffpunkt: Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof/Ecke Koppel

20.00, „Wenn Du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow, inszeniert vom „Sommertheater St. Georg“ unter Leitung von Katharina Röther, 10/7 Euro für Erwachsene, 7/5 Euro für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
 20.30, „Il Viaggio“ – das Trio bietet „Folklore imaginaire“ vom Jazz bis zur Folklore Parisienne, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

### 15.6. SONNTAG

16.00, „Faszination Dubai“ – Reisebericht aus Erzählung und mit Bildern, 4/3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
 18.00, Vorführung des Films „7 Virgines“ (Spanien 2005, 82 min) in spanischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
 20.00, „Wenn Du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow, inszeniert vom „Sommertheater St. Georg“ unter Leitung von Katharina Röther, 10/7 Euro für Erwachsene, 7/5 Euro für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof



Aufwühlend. Mitreißend. Unvergesslich.  
 Mit separatem Raucherraum.

www.maxundconsorten.de • 040 - 24 56 17

„Der lachende Drache“ und  
 aktuelle Termine im Internet  
 unter [www.gw-stgeorg.de](http://www.gw-stgeorg.de)

Das ist doch  
 die **Höhe!**

Regen Sie sich nicht auf:  
 Eine Mieterhöhung ist nur mit einer guten Begründung und innerhalb gewisser Grenzen wirksam.

MHM steht Ihnen mit professioneller Beratung zur Seite – aktive Unterstützung, die viel Ärger und Kosten sparen kann.



Hamburger  
 Mieterverein e.V.

Bartelsstr. 30  
 20357 Hamburg

**MIETER HELFEN MIETERN**

WENN ES UM IHRE INTERESSEN GEHT,  
 SIND WIR DABEI!

Telefon 431 39 40  
[www.mhmhamburg.de](http://www.mhmhamburg.de)

CAFE  
*gnosa*

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00  
 FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93  
 20099 HAMBURG  
 TEL.: 040 - 24 30 34  
[WWW.GNOSA.DE](http://WWW.GNOSA.DE)

## Wir sehen uns beim **NACHBARSCHAFTSSTRASSENFEST!**

Am **Sonntag, dem 1. Juni**, feiern das Amalie-Sieveking-Stift, das Heinrich-Sengelmann-Haus und das Hartwig-Hesse-Stift zum zweiten Mal ein Nachbarschaftsstraßenfest auf der Alexanderstraße/Ecke Stiftstraße – dieses Mal zusammen mit dem jüngst hierher gezogenen Kulturladen. **Ab 13 Uhr** gibt es reichlich Kaffee und Kuchen, ein Flohmarkt ist geplant, mit Dosenwerfen, einer Schaumkusswurfmaschine, Kubb, Tombola und weiteren Spielen werden die Gemüter von Alt und Jung erfreut. Ein ech-

ter Höhepunkt dürfte ein „Alterssimulationsanzug“ sein, in den Mutige hineinschlüpfen können, um sich schon einmal im Vorwege älter zu fühlen...

Darüber hinaus sind verschiedene soziale Einrichtungen und Initiativen des Viertels mit Info- und Aktionsständen präsent. Die Freiwillige Feuerwehr z.B. zeigt, wie ein Feuerwehrauto funktioniert, und auch die Polizei steht mit Rat und Tat zur Seite. Für musikalische Unterhaltung ist natürlich auch gesorgt, von der Quetschkommode

bis zum Tango. Verschiedene Musikbands von Schulen und anderen Einrichtungen, internationale Tanzchoreografien von Kindern und Erwachsenen etc. sorgen für beste Stimmung auf der Straße.

Flohmarktinteressierte NachbarInnen (also kein Kommerz) können sich noch gerne anmelden, auch HelferInnen werden gebraucht.

Kontakt unter Telefon 280 54 862. ■

## Sommertheater St. Georg

„Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – so lautet das Motto der aus Stadtteilkulturmitteln des Bezirks Mitte und von weiteren Einrichtungen geförderten Inszenierung für das diesjährige „Sommertheater St. Georg“. Nach schönen, von Katharina Röther inspirierten Auführungen in den vergangenen Jahren hat sich das Ensemble in diesem Jahr drei Einakter von Anton Tschechow vorgenommen: „Über die Schädlichkeit des Tabaks“, „Der Bär“, „Der Heiratsantrag“. Im ersten Stück soll Iwan Njuchin auf Anweisung der Gattin einen Vortrag halten, verheddert sich jedoch immer mehr in Details zu Ehe und Familie. Im „Bär“ gerät der choleriche Frauenfeind Smirnow durch den entschlossenen Widerstand seiner Schuldnerin Jelena Popowa völlig aus dem Konzept und vergisst alle Grundsätze. Im dritten Stück schliesslich geht es um den „Heiratsantrag“ des Hypochonders Lomow, der um die Hand der bodenständigen Natalja anhält. Das Ganze entwickelt sich durch ungeklärte Eigentumsverhältnisse, verschiedene Hunde und die Streitlust der Braut zu einem geradezu lebensgefährlichen Unterfangen.

Die BesucherInnen erwartet also wieder allerschönstes Theater

unter freiem Himmel, denn gespielt wird erneut auf dem Auf-/Eingang zur Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof). Die Premiere findet am **Donnerstag, dem 12. Juni, um 20 Uhr** statt. Weitere Termine fallen auf den **13., 14. und 15. Juni, den 20., 21. und 22. Juni sowie den 27., 28. und 29. Juni**. Der Eintritt kostet für Erwachsene 10

Euro, ermäßigt 7 Euro; Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren zahlen 7 bzw. 5 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Kulturladen (Alexanderstraße 16) oder per eMail unter [info@sommertheater-hamburg.de](mailto:info@sommertheater-hamburg.de). Und überhaupt findet sich noch mehr Interessantes unter [www.sommertheater-hamburg.de](http://www.sommertheater-hamburg.de). ■



Das Ensemble des Sommertheaters in Aktion:  
Ulf Albrecht, Maximilian Ponder und Katharina Röther

## Chortreffen auf dem Hansaplatz      Boulen im Park

Die Bürgerinitiative „Kultur statt Kamas“ hat sich ja, wie gemeldet, vorgenommen, an jedem ersten Donnerstag im Monat den Hansaplatz zu bespielen. War es am 1. Mai ein zartes Angrillen, steht für den **5. Juni** eine „Nacht der Chöre“ auf dem Zettel. **Ab 19.30 Uhr** werden stimmungsgewaltige

Gesangsformationen – allen voran der Stadtteilchor Drachengold – den platz erklingen lassen. Am **3. Juli (18 Uhr)** folgt dann laut Ankündigung eine „Orientalische Nacht, mit Basar, orientalischen Klängen, Düften und Geschmäckern“. ■

Der Hamburger Boule Club führt **alle zwei Wochen freitags von 16 bis 17 Uhr** ein offenes Kinder- und Jugendtraining im Lohmühlenpark durch. Schöne Sache, das! Mehr Informationen über den Club, findet man im Netz unter [www.hamburger-bc.de](http://www.hamburger-bc.de). ■

## Einwohnerverein mit neuem Vorstand

Auf seiner Jahreshauptversammlung am 9. April hat der Einwohnerverein turnusgemäß Rechenschaft abgelegt und einen neuen Vorstand gewählt. Ihm gehören danach an: Renate Domnick und Gode Wilke als BeisitzerInnen, Johannes Landwehr als Kassierer, Imke Behr und Michael

Joho als 2. bzw. 1. Vorsitzende.

Der Verein trifft sich stadtteilöffentlich jeden zweiten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Stadtteilbüro am Hansaplatz 9. Er gibt allmonatlich den „Lachenden Drachen“ heraus, der auch im Netz unter [www.gw-stgeorg.de](http://www.gw-stgeorg.de) einzusehen ist. In Bälde wird der

Einwohnerverein mit eigenen website auch online in Erscheinung treten.

Wer den unregelmäßig verfassten Newsletter des Einwohnervereins erhalten möchte, wendet sich bitte an den Vereinsprecher (Tel. 280 37 31). ■

## Korrekturen

Harald Riege, DRACHEN-Leser der ersten Stunde, weist die Redaktion zu Recht darauf hin, dass ein Foto in der letzten Ausgabe auf S. 6 nicht die Turnhalle Rostocker Straße zeigt, sondern den rückwärtigen Saal des Gemeindehauses an der Stiftstraße. So

isses, danke!

Unsere mehrjährige ehemalige Vorsitzende, Marina Friedt, macht auf den kleinen, aber feinen Unterschied aufmerksam, dass der bürgernahe Beamte Michael Mock mit den Kids nicht auf Skateboards, sondern

„auf Scates (das sind 4 Rollen hintereinander)“ übt, und zwar montags und dienstags nachmittags. Gebrauchte Scates werden übrigens im Spielhaus Danziger Straße jederzeit und gerne entgegengenommen. ■

## Dabei am 1. Mai

Gut zwei Dutzend St. GeorgerInnen waren dem Aufruf des Einwohnervereins gefolgt, am 1. Mai gemeinsam gegen die Nazis in Barmbek zu demonstrieren. Es war eine lange, quasi ganztägige Unternehmung, weil die Rechten erst auf sich warten ließen und zuletzt und für Stunden alle S-Bahnverbindungen eingestellt wurden. Beim abendlichen Kneipengespräch waren wir dennoch zufrieden, war es den Ewiggestrigen doch nicht gelungen, auf Grund der Gegendemonstration von rund 10.000 Antifaschisten durch den alten Arbeiterstadtteil zu demonstrieren. Die Berichterstattung in Mopo und Abendblatt am darauffolgenden Tag hat, wie üblich, die (zunächst von den Nazis ausgehenden) „Krawalle“ herausgeholt – unser friedlicher Protest dagegen war den Gazetten mal wieder nur eine kleine Notiz wert. ■



## Zu Gast in Wilhelmsburg

Neben anderen Gruppen u.a. aus Billstedt-Horn und von Mehr Demokratie e.V. war auch der Einwohnerverein St. Georg, um auf einer Veranstaltung am 23. April im Rathaus Wilhelmsburg über die gemachten Erfahrungen mit der BürgerInnenbeteiligung zu berichten. Nachdem der Stadtteilbeirat Wilhelmsburg kurzerhand aufgelöst worden war, nun aber möglichst gutes Wetter gemacht werden soll im Hinblick auf die Internationalen Bau- und Gartenbauausstellungen, übertrafen sich die Politiker und der Leiter aus dem Bezirk Mitte förmlich, um den Williburgern Versprechungen zu machen. Bekanntlich gehört Wilhelmsburg seit der letzten Bürgerschaftswahl nicht mehr zum Bezirk Harburg, sondern neuerdings zu Mitte. Zwischen einigen Wilhelms-

burger Bürgerinitiativen und dem Einwohnerverein bestehen schon seit gut zehn Jahren lockere Kontakte, und so freuen wir uns auf die Verstärkung im gemeinsamen Ringen um mehr und qualifiziertere BürgerInnenbeteiligung. In diesem Zusammenhang hat der Wilhelmsburger Initiativesprecher und Organisator der o.a. Veranstaltung, Manuel Humburg, Vorschläge unterbreitet, die einen wirklichen Beteiligungsfortschritt bringen würden und die wir deshalb hier gerne aufnehmen:

- Mitwirkungsrechte in allen kommunalen Belangen, die den Stadtteil betreffen!
- Direktes Antragsrecht der Stadtteilgremien in Richtung Bezirksversammlung und Bürgerschaft!
- Finanzielle und personelle Ressourcen

für eigene Beteiligungsprojekte! Auch zur Entwicklung neuartiger Beteiligungsmodelle!

- Verknüpfung der BürgerInnenbeteiligung mit regelmäßigen BürgerInnenversammlungen!
- Direktwahl der StadtteilvertreterInnen (z.B. für den Stadtteilbeirat) in den Quartieren!
- Einbeziehung aller BewohnerInnen der Quartiere, vor allem auch der BürgerInnen ohne deutschen Pass! Einführung eines kommunalen Wahlrechts für ALLE!

Wir geben diese Forderungspalette gerne wieder – als Anregungen über mehr Demokratie und BürgerInnenbeteiligung auch in St. Georg nachzudenken! ■

## Entwicklungsquartier auf dem Wege

Nachdem auf der Stadtteilbeiratssitzung am 1. April der erste Teil des seit mittlerweile gut einem Jahr erarbeiteten „Quartiersentwicklungskonzepts St. Georg-Mitte“ diskutiert und abgestimmt wurde, fand auch das zweite Drittel auf dem Folgetreffen am 29. April weitgehend Zuspruch. Zwar umfasst der Teil „Lokale Ökonomie“ eine Reihe von Aspekten, die aus Sicht der Anwohnerschaft nicht gerade vorrangig sind – z.B. der Ausbau bzw. die Schaffung von gewerbeorientierten Interessengemeinschaften für den Steindamm, die Lindenstraße und den Pulverteich, ein Marketingkonzept und ein Einkaufsführer –, so hat es doch im Bereich „Wohnen“ einige wichtige Übereinkünfte gegeben.

Widerspruchslos ging beispielsweise die für den Einwohnerverein und die Bürgerinitiative „Ohne Mix is nix!“ zentrale Forderung nach einer mittlerweile seit über einem Jahrzehnt geforderten sozialen Erhaltungssatzung durch (die Bürgervereinsvertreter fehlten nämlich). (Sozialer) Mietwohnungs-Neubau soll gefördert werden, insbesondere genossenschaftlicher. Zweckentfremdeter Wohnraum soll zurück gewonnen, frei werdende Gewerbeflächen in Wohnraum umgewandelt, studentisches Wohnen „gestärkt“ werden. Höchstgebotsverfahren zum Verkauf von städtischen Grundstücken und Immobilien werden abgelehnt.

Auf der auf Dienstag, den **3. Juni, 18.30 Uhr**, (Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz) nach hinten verschobenen nächsten Stadtteilbeiratssitzung soll der dritte und damit letzte Teil des Quartiersentwicklungskonzepts zur Abstimmung kommen. ■



Dr. Andreas Pfadt (ASK), einer der Verfasser des Quartiersentwicklungskonzept-Entwurfs beim letzten Stadtteilbeirat

## Lindenplatzumgestaltung

Mit einem ersten Spatenstich wurde am 9. April die Umgestaltung des Lindenplatzes (symbolisch) in Angriff genommen. Rund 1,5 Millionen werden dafür aufgebracht, und zwar in Form einer Privat Public Partnership. Den Löwenanteil der Kosten trägt mit rund 75 Prozent zwar die Stadt, der Rest kommt von den Anrainern wie der KOS

Grundstücksgesellschaft, der Patrizia Immobilien AG und vor allem der Siemens KG. Siemens hat bekanntlich seinen Firmensitz am Lindenplatz und hat ein bevorzugtes Interesse an einem schönen Entree. Bis 2010 soll hier ein begrünter Platz mit Aufenthaltsqualität entstehen, etwas, womit er bisher nicht aufwarten konnte. ■

**LINDENBAZAR**  
Handels GmbH

**„IHR MULTIKULTURELLER  
EINKAUFMARKT  
IN DER LINDENSTRASSE“**

**WIR STEHEN IHNEN JEDEN**

**TAG MIT FRISCHEM  
OBST & GEMÜSE  
FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN  
KÖSTLICHKEITEN ZUR  
VERFÜGUNG....**

Da macht Einkaufen  
noch richtig Spaß...

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO-FR 08:00-20:00  
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG  
TEL.: (0 40) 28 05 22 13 - FAX: (0 40) 28 05 22 15  
[www.lindenbazar.de](http://www.lindenbazar.de)

**Mieterverein  
zu Hamburg**  
im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Über Mietprobleme  
kann man  
prima diskutieren.  
Lösen kann  
man sie mit uns.**

**DMB** **87979-0**  
[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)  
Zentrale: Beim Strohhause 20 • 20097 HH

Schankwirtschaft  
**Geel  
HAUS**  
in St. Georg

**Wir haben mehr zu bieten  
als einen  
Raucher- und  
Nichtraucherbereich!**

**Koppel 76**  
20099 Hamburg  
Fon 040 / 280 36 60  
[www.geelhaus.de](http://www.geelhaus.de)

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

## Richtfest am Lohmühlenpark

Nur wenige Monate sind seit der symbolischen Grundsteinlegung vergangen, da findet auch schon das Richtfest statt. Es geht um das vierte St. Georger Wohnprojekt, die „Brennerei“, das im Altbau der früheren Impfanstalt sowie in einem bereits weit vorgeschrittenen (aufgestockten) Neubau zur Kita Koppel hin unterkommen wird. Mit dem Einzug in den Altbau wird im September, in den Neubau im November gerechnet. „Ein Phantom wird Wirklichkeit“, hieß es in der Eröffnungsrede zum Richtfest. „Vor ca. zweieinhalb Jahren haben wir uns hier das erste Mal getroffen. Zwischen Unsicherheit und Begeisterung schwankend, ob es möglich sein würde mit so vielen Leuten zusammen ein Haus zu bauen. In den folgenden hunderten von Sitzungen und Besprechungen wuchs das Haus langsam vor unserem inneren Auge heran. Noch stehen ein paar spannende Entscheidungen aus. Doch heute – als Höhepunkt von Planungsphase und Rohbauarbeiten – wollen wir unser Richtfest feiern.“ Nach kurzen Ansprachen des Architekten Joachim Reinig – er hat alle



Richtfest der Brennerei: links die ehemalige Impfanstalt, rechts der Neubau



Imke Behr, eine der zukünftigen Bewohnerinnen der Brennerei

Häuser der vier St. Georger Wohnprojekte entworfen –, einigen Grußworten der Zitronenjette und des benachbarten Wohnprojekts der Semmelings ging es an den zünftigen Umtrunk. Wir wünschen für die nächsten Monate viel Glück und ein gutes Händchen bei der Herrichtung der Wohnung und der Aufstellung der Möbel!

Eine Fotoreportage über die WohnprojektlerInnen hat übrigens vor kurzem der Sender NDR 90,3 gemacht. Die dafür gemachten Fotos (warum auch immer für einen Hörfunksender) finden sich unter [http://www.ndr903.de/programm/wohnprojekt42\\_org-mehrzeitzeleben2.html](http://www.ndr903.de/programm/wohnprojekt42_org-mehrzeitzeleben2.html). ■



Gute Wünsche von der Zitronenjette

### 24 Stunden Service der EPES Apotheke

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie oft Sie Ihre Apotheke brauchen, wenn diese gerade nicht geöffnet hat? Die **EPES Apotheke** schafft Abhilfe mit der **kostenlosen Hotline 0800 550 66 60** - täglich 24 Stunden, auch an Sonn- und Feiertagen.

Wir bieten Ihnen **rund um die Uhr** Auskunft über Notdienst-Apotheken und allgemeine Gesundheitsfragen und zusätzlich von 7- 22 Uhr komplette medizinische und pharmazeutische Beratung. Bei Bedarf können Sie einen Rückrufwunsch hinterlassen, Bestellungen durchgeben und Nachrichten übermitteln. Sie erhalten **persönlich**, schnell und kompetent Informationen zu all ihren Gesundheitsfragen. --> Wählen Sie einfach die Telefonnummer der **EPES Apotheke, Lange Reihe 58, St.Georg, 24 56 64** oder die Hotline und fragen Sie nach Verträglichkeit, Dosierung oder Alternativen.



**25** Jahre

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87  
www.weinkauf-st-georg.de

## Ausbau gescheitert

Jahrelang bemühte sich das „Bündnis der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland“ (BIG) darum, den „Lindenbazar“ im Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Moschee und der Schaffung von Sozialwohnungen zu erweitern. Zunächst waren die Pläne für den repräsentativen Neubau zwischen der Linden- und der Böckmannstraße Opfer des politischen Klimas nach dem 11. September 2001 geworden, jetzt dürften sie endgültig ad acta gelegt werden, da das BIG keine einzige

Bank für den millionenschweren Kredit gefunden hat. Damit ist nicht nur eine gute Chance vertan, dass unsere muslimischen NachbarInnen endlich einen vernünftigen Neubau bekommen, damit geht auch die Auflage einher, den Lindenbazar zu verkleinern, da dieser in seiner „jetzigen Größe das maximale Baurecht deutlich überschreitet“, so Bezirksamtsleiter Markus Schreiber. „Diesen Zustand werden wir nicht mehr dulden.“ ■

## Online-Beratung verankert

Der katholisch inspirierte Caritas-Verband mit Sitz in der Danziger Straße 66 berät nicht nur persönlich, sondern ab sofort auch online. Kinder, Jugendliche und Eltern, die Probleme haben, sind nicht mehr darauf angewiesen, die Erziehungs- und Jugendberatung persönlich aufzusuchen, sie können ihre Fragen auch über die Homepage [www.caritas-hamburg.de](http://www.caritas-hamburg.de) stellen. Ob es dabei um Schwierigkeiten mit den Eltern,

um Liebeskummer oder Probleme in der Erziehung geht – nun kann man sich auch per eMail an die Einrichtung wenden. Ratsuchende melden sich mit einem selbst gewählten Benutzernamen und einem Passwort an, eine Antwort erfolgt innerhalb von 48 Stunden. Die Beratung ist anonym, kostenfrei, vertraulich und wird durch eine so genannte SSL-Verschlüsselung gesichert (was auch immer das ist). ■

## Schreibwerkstatt

Drei schreibfreudige Frauen haben sich bereits zusammen getan und treffen sich einmal im Monat im Kulturladen (Alexanderstraße 16), um ihrer Lust zu frönen. Doch für ihre Schreibwerkstatt suchen sie noch mehr MitstreiterInnen. Wer das Schreibhandwerk erlernen oder vorhandene

Talente erweitern möchte, ist herzlich willkommen. „Wir lernen autodidaktisch und haben immer viel Spaß“, notierte uns Frau Bojahr, eine der drei Initiatorinnen. Kontakt kann unter Telefon 24 19 56 93 aufgenommen werden. ■

## SchülerInnen gewinnen mit St. Georg Studie

„Jugend forscht“ hat kürzlich mit Sahra Kim Homann (17) und Melanie Otto (18) zwei SchülerInnen der Gesamtschule Walddörfer prämiert, die eine Arbeit mit dem Titel „St. Georg – ein gespaltener Stadtteil“ verfasst haben. In ihrer im Bereich Geo- und Raumwissenschaften ausgezeichneten Studie untersuchen sie, ob es die gerade von den Medien verbreitete Teilung St. Georgs in ein Seneviertel längsseits der Langen Reihe und einen Drogenkiez rund um den Hansa-

platz wirklich gibt. Durch eine umfangreiche Befragung von AnwohnerInnen konnte sich das Duo einen intensiven Einblick verschaffen; die gesammelten Daten haben sie in einer differenzierten Kartierung verdichtet. Der Einwohnerverein hat bereits Kontakt aufgenommen und ist bemüht, sie zu einem Vortrag nach St. Georg einzuladen. Auf jeden Fall sagen wir schon ein mal herzlichen Glückwunsch zum gewonnenen Preis! ■

## Flohmarkt(kommerz)

Seit Jahren organisieren aktive EinwohnerInnen einen mehr oder weniger regelmäßigen Flohmarkt auf dem Hansaplatz. Die Bedingungen waren günstig, die Stadtteilorientierung immer garantiert. Doch das scheint dem Bezirksamt (jetzt) nicht (mehr) zu passen. Die neuen Terminvorschläge der Bewohnerinitiative sind abgelehnt worden,

stattdessen hat den Zuschlag die Firma „Altermedia“ bekommen. Die kassieren nun aber gleich 13 Euro je Standmeter plus 10 Euro für die Müllentsorgung, Preise, die vielen AnbieterInnen aus der Umgebung schlicht zu hoch sind. Und so trägt das Bezirksamt seinen Teil dazu bei, den Hansaplatz zu kommerzialisieren. ■

### Manfred Alex

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

### Dorothea Goergens

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

### Cornelia Theel

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

Weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht, Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 • 20099 Hamburg–St.Georg  
Fax 2 80 18 06 • Tel. (0 40) 24 98 36  
[www.alex-goergens-theel.de](http://www.alex-goergens-theel.de)

### Dr. Robert Wohlers & Co.

Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15

Dr.R.Wohlers@t-online.de  
[www.dr-wohlers.de](http://www.dr-wohlers.de)

### Auch kleine Anzeigen werden wahrgenommen.

Ihre Anzeige im Drachen bestellen Sie bei

Imke Behr, ☎ 44 80 41 46



**Martin BEHRENS**  
Heilpraktiker

**Praxis für Naturheilkunde und Homöopathie**

**Steindamm 105**  
Ecke / U Lohmühlenstraße  
**040 / 74 12 67 69**  
[www.hp-martin-behrens.de](http://www.hp-martin-behrens.de)  
Termine nach Vereinbarung



## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Michael Joho,  
c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion: Michael Joho, Volker Honold,  
Bernhard Stietz-Leipnitz, Gode Wilke (Text);  
Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens (Fotos)

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr, ☎ 44 80 41 46

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion:

Gode Wilke, Hermann Jürgens

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Gode Wilke, ☎ 24 00 67

Auflage: 2.200 Exemplare